

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 20

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Frau

REINIGT KLEIDER NUR BEI OFFENEM FENSTER!

Es gibt in der Hauswirtschaft eine Reihe gefahrbergender Verrichtungen, an welche sich die Hausfrauen als etwas Selbstverständliches so gewöhnt haben, daß im gegebenen Moment diese Fährlichkeit dem Bewußtsein nicht mehr gegenwärtig ist. Erst schwere Unglücksfälle oder gar deren Wiederholung macht die Einzelnen wieder auf die Gefahr aufmerksam.

Die Unsitte, mit Hilfe von Petrol Feuer anzumachen oder im Verlöschen begriffene Glut frisch anzufachen, hat erfreulicherweise abgenommen. Aber leider nicht auf Grund weiblicher Besonnenheit, sondern als Folge

ten. Diesbezügliche Nachlässigkeiten dürfen den Dienstboten keinesfalls durchgelassen werden und jedwedes Spielen der Kinder am Gas-herd ist streng zu bestrafen, sofern – bei bereits vorhandenem Verstand – die Erklärung eventueller Folgen nichts nützt.

Zu den feuergefährlichsten Substanzen, die in sehr vielen Haushaltungen ständig geführt werden, gehört *Benzin*. Trotzdem herrscht im allgemeinen eine erschreckende Unkenntnis über den Umgang mit diesem «Fleckenmittel». Im besten Falle weiß man, daß Benzin feuergefährlich ist, doch halten noch immer viele Frauen, Hausfrauen, Töchter und Dienstmädchen nur die Flüssigkeit als solche für feuergefährlich. Sie vermeiden es daher wohl, mit brennendem Zündholz an das in eine Schale ausgegossene Benzin zu kommen oder mit der Benzinflasche in der Hand an den Herd zu treten. Was jedoch zu wissen un-



Reinigt Kleider nur bei offenem Fenster

der immer allgemeiner werdenden Verwendung elektrischer Kraft. Daß auch dieser gegenüber die Hausfrau nicht gedankenlos werden darf, sei für heut nur andeutungsweise erwähnt.

In der Stadt wird Petrol nur noch in Haushaltungen geführt, die sich als besondere Reserve (vielleicht zur Zentralheizung) einen Petrolheizer halten. Oder in Kleinhaushaltungen, in denen auf Petrol gekocht wird. Und doch goß erst kürzlich eine «studierte» Tochter Petrol in ihren Zimmerofen, um schneller Feuer zu erhalten. Nur durch ein Wunder wurde eine Explosion vermieden. Gewohnheit stumpft ab. Und so vergessen die Hausfrauen nur zu leicht, welch gefährlichen Diener sie mit dem Gas im Hause halten, welche Folgen schlecht geschlossene oder schlecht schließende Hahnen haben können. Beim kleinsten sich bemerkbar machenden Gasgeruch müssen unverzüglich Gasschlauch und sämtliche Hahnen kontrolliert, bei Undichte – die sich leicht mit Seifenwasser feststellen läßt – muß der Schlauch abgedichtet oder erneut, müssen die Hahnen von unten mit dem Schraubenzieher angezogen oder vom Mechaniker nachgesehen werden. In der Zeit der Nichtbenutzung sollen grundsätzlich am Gasofen oder -herd alle Hahnen geschlossen sein, sowohl der obere Einzelhahn als die am Ofen selbst angebrach-



Frauen des Balkans
Bäuerinnen von Montenegro halten am Markt in Cattario ihre ländlichen Produkte feil

erläßlich ist, was man sich bei jeder Hantierung mit Benzin ins Gedächtnis zurückerufen muß, ist die Tatsache, daß auch die bei Gebrauch sich entwickelnden Benzin-Dämpfe außerordentlich feuergefährlich sind und sich explosiv entzünden, wenn irgendwo in der Nähe auch nur eine kleinste offene Flamme brennt. Gehört es sich schon, daß Kleider im Treppenhaus, am Küchenbalkon oder doch am offenen Fenster ausgestaubt werden, so muß erst Fleckenbehandlung mit Benzin oder mit einem Benzin enthaltenden Fleckenwasser am offenen Fenster erfolgen. Und zwar

Bild nebenstehend: Modell eines praktischen neuen verstellbaren Etagen-Teetisches auf einer Ausstellung in London



Persische Heimarbeiterinnen
beim Knüpfen eines wertvollen Teppichs. So Wundervolles auch moderne Maschinen in neuzeitlich entworfenen Teppichen zuwegebringen, die Schönheit des handgeknüpften Teppichs vermögen sie nicht zu erreichen

nach vorangegangener Abschluß-Kontrolle jedes im gleichen oder in benachbarten Räume befindlichen Lichtes oder Feuers. Die zwei Frauen, die kürzlich in Zürich insolge Kleiderreinigung mit Benzin im geschlossenen Badzimmer und obendrein bei brennendem Gasbadofen an den gräßlichsten Brandwunden elendiglich zu Grunde gehen mußten, sind ein Memento, das unsern Hausfrauen nie dem Gedächtnis entfallen sollte. M.

